

Energiewende und Klimawandel: Chemnitz ist das Kompetenzzentrum für Brennstoffzellen bei mobilen Aktivitäten. Es komme zu einem disruptiven Strukturwandel, sagt Professor von Unwerth, Professur für alternative Fahrzeugantriebe ALF, und zwar in Gesellschaft, Unternehmen, Forschung und Bildung. Wasserstoff in Verbindung mit Brennstoffzellentechnik schafft neue Wertschöpfungs-Potentiale in Sachsen.

Das Wirtschaftsministerium hat unsere Vorgabe aus der Technologiekommission des Landtags umgesetzt und fördert die Mehrdimensionalität von Antrieben. Wasserstoff ist den Batterien bei Betankungszeit und Reichweite überlegen. Auch regenerative Ersatzbrennstoffe müssen bedacht werden.

Die Stadtverwaltung springt endlich auf den Zug auf und genehmigt hoffentlich bald eine Wasserstoff-Tankstelle. Meerane, Leipzig und Dresden haben bereits eine. Für Wasserstoff können bestehende Tankstellen umgerüstet werden (die vom Bürgermeister genannte Abschreckungszahl von 2 Mio. Euro ist falsch.)

Der Entwicklungspartner Continental hat einen Dreistufenplan:

Schadstoffe minimieren

Verbräuche minimieren

Umweltneutrale Fortbewegung durch Elektroantriebe mit Batterie oder Brennstoffzelle.

Gibt es hier neue Hybridmöglichkeiten?

Continental (vertreten durch Rebhau und Müller ) arbeiten in Chemnitz an der Entwicklung einer Großserienbipolarplatte im Zuge der neuen Antriebsstränge und an dem Regelungskonzept Eco-CC. Jetzt wurde dafür quasi der Grundstein gelegt. Viel Erfolg den immerhin 1600 Mitarbeitern!